

Die niederen Thiere (inclusive Fische) haben ihren Geist gerichtet auf Lauthervorbringung und das Product sind die lautgebenden Amphibien: Die höheren (lautgebenden) Thiere haben ihren Geist gerichtet auf die Sprache und ihr Streben wurde „objectiviert“ (aus den Affen) im redgebigten Menschen: Der Mensch hat seinen Geist gerichtet auf den Besitz der Wahrheit und erreichte Objectivität in — Jesus, der sich „die Wahrheit nennt und auf Grund seiner Descendenz ebenso über den Menschen höher steht, wie dieser über den Thieren. Jesus nun, der „im Besitze der Wahrheit“ ist, lehrt, daß es einen persönlichen Gott und eine Unsterblichkeit der Seele gebe, also . . . So der Beweis! Eine Kritik ist wohl überflüssig! nur der edle Don Quixote kämpft gegen Windmühlen.

Niederrana.

Pfarrvicar Math. Rupertsberger.

24) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Herausgegeben von Dr. J. M. Raich. Neue Folge, Bd. IX. Frankfurt a. M. und Luzern, bei A. Föfser Nachf. 1888. Pro Jahrg. M. 3. — = fl. 1.80.

In wissenschaftlicher und doch weitesten Kreisen zugänglicher Form bietet der vorliegende Jahrgang (1888) der beliebten „Frankfurter Broschüren“ wieder eine stattliche Reihe von hochinteressanten, belehrenden und zugleich die Wahrheit vertheidigenden Abhandlungen aus der Feder berühmter Gelehrten.

In Nr. 1 räumt F. Weber ebenso gründlich wie humorvoll mit einem der vielen falschen, aber bequemen Vorurtheile der Protestanten gegen die kathol. Lehre und Praxis auf, indem er zeigt, wie die sog. „Sündenfrage zu Wilsnack“ nicht zum abwiegenden Vergeben von Sünden, also zu simonistischem Schacher, sondern gelegentlich zum Abwiegen freiwilliger Opfergaben beziehungsweise von Abgaben gedient habe. Wilh. Baumker bringt ein anziehendes Bild vom Leben des hl. Kamill von Lellis und dem Wirken seines Ordens (Nr. 2). Ueberaus ansprechend sind Samsons Mittheilungen über „die Weihnachtszeit und ihre Feier“ (Nr. 3) und gleich interessant (Nr. 11) Fr. A. Muths Charakterisierung der deutschen Sage, indessen Schmalzeis die Bedeutung einer richtigen und die Gefahren einer einseitigen Behandlung der heidnischen Classiker auf den deutschen Gymnasien (Nr. 7) sachkundig bepricht und (Nr. 12) Kessler mit unwiderleglichen Thatfachen zeigt, wohin die moderne Zwangsmischschule führen will und muß. Peez's Biographie der jüngsten Tochter des berühmten jüdischen Philosophen Moses Mendelsohn, Henriette, die im Jahre 1812 durch die heilige Taufe in die katholische Kirche eintrat (Nr. 4), und Seb. Brunners „Lebens- und Charakterzüge“ von Joseph Ritter von Fährich (Nr. 8) wissen ebenso durch ihren Gegenstand wie durch seine Darstellung das Interesse des Lesers in hohem Grade zu fesseln, während Riemüllers „Deutsche zu den diesjährigen Festlichkeiten auf der Ebernburg“ über die Thaten Sickingens und die Pläne der Umsturzpartei seiner Zeit (Nr. 9 und 10) auf Grund tüchtiger Specialforschung und vielfach neu erschlossenen Quellenmaterials einen sehr belehrenden Einblick in das Denken und Streben an der „Reformation“ in Deutschland stark theiligtiger Männer, zumal des genannten edlen Raubritters vermittelt. Die Broschüren Nr. 5 und 6 endlich ergänzen sich gegenseitig, sofern Prof. Walter in der ersten zeigt, was die Cultur der Menschheit unserem Christenthum zu danken habe, A. Schumm aber acten- und ziffernmäßig die Culturrückschritte beleuchtet, welche die von vielen Freiheitshelden auch jetzt noch so hoch gepriesene Revolution für das unglückliche Frankreich im Gefolge hatte und selbst bis zum heutigen Tage bewirkt.

Möge vorstehendes Referat dem verdienstlichen Broschüren-Unternehmen recht viele neue Abonnenten zuführen: wir können es allen Gebildeten mit bestem Gewissen empfehlen.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. A. Koenig.

- 25) **Der Fahneneid des christlichen Mannes.** Eine Erklärung des Taufgelübdes. Nach dem Englischen des L. E. Bridgett, bearbeitet von P. A. Koesler C. SS. R. Graz, Moser. 1888. 167 S. Pr. 60 fr. = M. 1.20.

Der Verfasser der tüchtigen Monographie über Prudentius hat uns in vorliegender Schrift mit einer Uebersetzung, beziehungsweise Bearbeitung der Bridgett'schen „Exercitien für Männer“ beschenkt, denen er zugleich ein treffliches Vorwort über Wert und Würde des Mannes voranschickt. Wenn je eine Zeit, dann braucht die unsrige Männer, die mit Muth, Kraft und Einsicht die katholische Ueberzeugung zu vertreten allerorts bereit sind und zugleich ihre Mannesehre in christlicher Weise zu bewahren und zu schützen wissen. „Wenn nun jemand wissen will, woher Mannesmuth und Mannesehre stammt, und wie ein wahrer Mann werden kann, der findet hier sichere Belehrung.“ Darum wird das einfache, schlichte und doch tiefe und gedankenreiche Schriftchen ohne Zweifel für die Vorbereitung auf Standespredigten, sowie für Vorträge in katholischen Gejellen-, Meister- Arbeiter- und Vincenz-Vereinen treffliche Dienste leisten.

Breslau.

Univ.-Prof. Dr. A. Koenig.

- 26) **Sebastian Schleupner**, Domherr und Domprediger zu Breslau. Von Erzpriester Dr. Joh. Soffner. Breslau. Aderholz. 1888. 70 S. M. 0.60 = 36 fr.

Dieses auf fleißiger archivalischer Forschung beruhende, dem hochw. Herrn Weihbischof Dr. Gleich zu seinem goldenen Priesterjubiläum dedicierte Schriftchen behandelt im ersten Theil Leben und Wirken des um Bekämpfung der Kirchenspaltung hochverdienten Breslauer Dompredigers Sebastian Schleupner, welcher im Jahre 1572 starb; der zweite Theil bespricht die (Controvers-)Schriften Schleupners, aus denen die markantesten Stellen, zumeist wörtlich, wiedergegeben sind. Herr Dr. Soffner ist damit dem Andenken eines schon fast ganz in Vergessenheit gerathenen, für Schlesiens Kirche in den fünfziger und sechsziger Jahren des 16. Jahrhunderts aber sehr bedeutenden Mannes gerecht geworden. Möge die Arbeit über Schlesiens Grenzen hinaus die verdiente Anerkennung finden.

Breslau.

Univ.-Prof. Dr. A. Koenig.

- 27) **„Heiligenbilder.“** Ausgewählte Legenden von W. J. Anderson S. J. — Frei aus dem Englischen übersetzt von M. Hoffmann. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. — IV. und 611 Seiten; Preis: M. 3. — = fl. 1.80.

Vorliegende „Heiligenbilder“ sind nicht eine eigentliche Legende, welche vollständige, chronologisch fortschreitende Biographien enthält, sondern vielmehr, wenn ich so sagen darf, eine Sammlung lieblicher Novellen, zu welchen die Legende der Heiligen den Stoff bietet. Gleichwie der religiöse Künstler nur eine Scene aus dem Leben der christlichen Helden und Heldinnen aus-